

POSTULAT von Elisabeth Pflugshaupt (SVP, Gossau), Brigitte Rösli (SP, Illnau-Effretikon), Barbara Günthard Fitze (EVP, Winterthur), Benjamin Walder (Grüne, Wetzikon), Stephan Weber (FDP, Wetzikon), Kaspar Bütikofer, (AL, Zürich), Josef Widler (CVP, Zürich) und Nathalie Aeschbacher (GLP, Zürich)

betreffend Palliative Care

Der Regierungsrat wird aufgefordert, aufzuzeigen, welche Massnahmen der Kanton Zürich in Bezug auf die am 15. Dezember 2020 vom Ständerat überwiesene Motion 20.4264 «Für eine angemessene Finanzierung der Palliative-Care» bereits umgesetzt hat und wo er noch Handlungsbedarf feststellt.

Begründung:

Ziel ist es, den Zugang zu Palliative Care für alle zu ermöglichen (das ist eine nationale Strategie, deren Finanzierung nicht geklärt ist). Unheilbar Kranke und auch ältere Menschen am Ende ihres Lebens sowie ihnen Nahestehende sollen in der verbleibenden Zeit optimale Lebensqualität erfahren. Gemäss Schätzungen von Bund und Kantonen wird für zwei Drittel aller zukünftigen Todesfälle eine Palliative Care Versorgung benötigt werden. Aktuell haben insbesondere Menschen, die nicht an einer Krebserkrankung leiden, keinen ausreichenden Zugang zu Palliative Care. Nur 12% der im Spital verstorbenen Menschen erhielten im Jahr 2018 Leistungen der palliativmedizinischen Komplexbehandlung oder der spezialisierten Palliative Care. Ebenfalls grossen Bedarf für Palliative Care gibt es in Heimen, den Spitexen, Hospizen oder auch als Unterstützung von pflegenden Angehörigen. Palliative Care ist im Interesse von allen. Sie erhöht die Lebensqualität in der letzten Lebensphase, entlastet bzw. ergänzt gleichzeitig die Akutmedizin und führt damit insgesamt zu Kosteneinsparungen im Gesamtsystem.

Elisabeth Pflugshaupt
Brigitte Rösli
Barbara Günthard Fitze
Benjamin Walder
Stephan Weber
Kaspar Bütikofer
Josef Widler
Nathalie Aeschbacher